

Klang und Farben

Ausgabe neun der Akkordeonale in der Harmonie

VON ULRIKE STRAUCH

Diese Frage des Niederländer Servais Haanen ist leicht zu beantworten: Was ist schöner als ein Akkordeon? Eine Akkordeonale! Und da es offenbar eine ganze Menge Musikfreunde gibt, die Haanens Liebe zu diesen lange Zeit so böss' unterschätzten Instrument teilen, geht das Festival nunmehr schon in seine neunte Saison.

Diesmal mit dabei: bayerische Grooves auf Bandoneon von Stefan Straubinger (Deutschland), Laurent Derache mit französischem Jazz, alte russische Volksweisen von der jungen Virtuosin



Eigene Klangfarbe: Akkordeonist Rinah Rakotovao aus Madagaskar

Alevtina Nikitina, die melodiösen Rhythmen Madagaskars – gespielt von Rinah Rakotovao – sowie schottischer Folk von Twelfth Day mit Geige, Harfe und Gesang. So entfaltet das Akkor-

deon seine Klangvielfalt – ob traditionell, zeitgenössisch, folkloristisch, exotisch, klassisch oder jazzig. Zusammengewoben von niederländischer Klangästhetik und Haanens charmant-augenzwinkernder Moderation.

Im Fokus steht die Begegnung zwischen der Musikern im Wechsel von Soli und Ensemblestücken. Und so unterschiedlich kulturelle Hintergründe, die Herangehensweisen und Spielarten auch sein mögen – letztlich sprechen hier alle dieselbe Sprache: Akkordeon!

Info: Akkordeonale, Harmonie Bonn, Frongasse 28-30, 26. April, 20 Uhr